85

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew.
Wien, I., Neues Rathaus.

21. Jahrgang. Wien, Freitag, 29. März 1918. Nr. 85.

Das historische Museum der Stadt Wien im Rathause wird am Ostersonntag für den allgemeinen Besuch wieder eröffnet werden. Besuchstunden an den beiden Osterfeiertagen ^{von} 9 bis 12 Uhr, sonst Dienstag und Donnerstag von 2 bis 2 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 Uhr. Zugang über die Feststiege 2.

Butterabgabe. In der Woche vom 1. bis 7. April gelangen sowohl bei den städtischen Butterabgabestellen als bei den Konsumentenorganisationen 40 Gramm Butter zur Ausgabe.

Abgabe von Betriebskohle. Wie uns amtlich mitgeteilt wird, wird im April 1. J. auf Grund der Bezugsscheine die unter dem Buchstaben B festgesetzte Monatsmenge an Betriebskohle abgegeben. Die auf Grund der Kohlenkarten auszugebende Wochenmenge an Küchenbränden wird bis 6. April verlautbart werden.

Die Zeichnungen der Schulkinder für die 7. Kriegsanleihe. Die Kinder und Lehrpersonen der öffentlichen allgemeinen Volks- und Bürgerschulen des Wiener Schulbezirkes haben sich bei der Zeichnung auf die 7. österreichische Kriegsanleihe im Wege der Schulzeichnungen mit einem Betrage von 2,643.350 Kronen beteiligt.

Vom Fischmarkt. Für die diesjährige Osterwoche wurden bisher 19.225 kg Karpfen zu Markte gebracht, wovon 4325 kg österr. und 15.500 kg ungar. Provenienz waren. In den der Osterwoche vorangehenden 3 Wochen, die gleichfalls für den Ostermarkt in Betracht kommen, wurden folgende Quantitäten an Karpfen zugeführt u. zw. in der Woche vom 2. bis 8. ds. M. 22.660 kg ungar. und 1640 kg österr. Provenienz, vom 9. bis 15. 14.150 kg ungar. und 4200 kg österr. Provenienz, vom 16. bis 22. 16.500 kg ungar. und 7300 kg österr. Provenienz, zusammen 53.310 kg ungar. und 13.140 kg österr. Provenienz. Die Zufuhren für den Ostermarkt betragen schon an Karpfen 17.465 kg österr. und 68.810 kg ungar. Provenienz, somit insgesamt 86.275 kg gegen 82.570 kg zu Ostern des Vorjahres. Durch das Zusammenfallen der christlichen und der jüdischen Feiertage war der Marktverkehr äusserst lebhaft und die Nachfrage äusserst rege, so dass die täglichen Zufuhren nur knapp den Tagesbedarf deckten.

Mieterschutz. Vor dem Verwaltungsgerichtshof kam vor kurzem die Entscheidung eines Wiener Mietamtes zur Verhandlung. Das

von mehreren Parteien wegen einer Zinserhöhung angerufene Mietamt hatte entschieden, dass die Wiederherstellung des Mietzinses auf die bei Kriegsbeginn bestande Höhe zulässig sei. Der Verwaltungsgerichtshof hat die gegen diese Entscheidung erhobene Beschwerde als unbegründet abgewiesen. In den Entscheidungsgründen erklärt der Verwaltungsgerichtshof die von den Beschwerdeführern erhobene Einwendung der Unzuständigkeit des Mietamtes für nicht zutreffend. Wenn es auch richtig sei, dass über die Frage, für welche Dauer der Zinsnachlass gewährt worden sei, ausschliesslich die Zivilgerichte zu entscheiden haben, so gehöre doch die Prüfung der Zulässigkeit der Wiederherstellung des Zinses an sich - und nur hierüber habe das Mietamt entschieden - in die Zuständigkeit der Mietämter.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Hr. Stefan Rieder zum Magistrats-Oberkommissär, Dr. Ernst Ludwig zum Magistrats-Konzipisten, Heinrich Schlöss zum Architekten 3. Klasse, in der Kanzlei Marl Diemer und Viktor Bruckmüller zu Direktions-Adjunkten, Franz Krammer, Julius Kutschker, Alois David, Karl Haller und Peter Kroth zu Oberoffizialen, Alfred Brachtl, Robert Edelmann, Viktor Stöggermayer und Gustav Tirolid zu Akzessisten.

Obmänner Konferenz.
=====

Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und in Anwesenheit der VB. Hoss und Rain fand heute die 92. gemeinderätliche Obmänner - Konferenz statt. Einleitend teilte der Bürgermeister das Ergebnis einer unter dem Vorsitze des Ministers des Innern stattgefundenen Besprechung in Angelegenheit der Disposition über die von der Zivilverwaltung errichteten Barackenlager mit, nach welchen eine grössere Anzahl der Oesterreich bestehendem Barackenlager der Gemeinde Wien für verschiedene sanitäre und Fürsorgezwecke überlassen werden soll.

Magistratsrat Dr. Wanschura berichtete über die Fleischversorgung und schilderte die Massnahmen der Gemeinde Wien, die eine Steigerung des Rinderauftriebes bezwecken und dahin wirken sollen, dass auch die Qualität der anzuliefernden Rindfleisch eine bessere werde. Im Anschlusse hieran erörterte Magistratsrat Dr. Jamöck die geplante Regelung des Rindfleischbezuges und teilte mit, dass durch eine bevorstehende Verordnung des Ernährungsamtes der Bezug von Einheits- und Extrem-^{Preis}fleisch in einem für jede Woche festzusetzenden Ausmasse in Hinkunft an den weissen amtlichen Einkaufsscheine gebunden werden soll, um vor allem dem Doppelbezuge ein Ende zu bereiten, den Schleichhandel einzudämmen und die ausserhalb Wiens Wohnenden vom Rindfleischbezuge in Wien auszuschliessen. Eine Rayonierung der Kunden werde sofort erfolgen, wenn die zentrale Schlachtung zur Durchführung gelangt, sohin die Belieferung der einzelnen Verkaufsstellen gewährleistet ist, was noch im Monate Mai zu gewärtigen sei. An diesen Bericht knüpfte sich eine umfangreiche Debatte, an der sich die Gemeinderäte Dr. von Schwarz-Hiller, Skaret, Dr. Hein, von Steiner und Räumann beteiligten.

Magistratsrat Dr. Ehrenberg berichtet hierauf über die Kartoffelversorgung der Stadt Wien und teilte mit, dass nach der gegenwärtigen Anlieferung und nach der Zusicherung der Regierung die Kartoffelversorgung bis Anfangs Juni, jedoch bloss bei einer Kopfquote von 1 kg per Woche gesichert sei.

GR. Br. Hein regte mit Rücksicht auf die nach seiner Meinung bestehende Möglichkeit an, die Regierung aufzufordern, die Belieferung der Stadt Wien mit Kartoffeln in einer solchen Höhe durchzuführen, dass die 1½ kg Quote beibehalten werden könne.

Zum Schlusse nahm die Konferenz einen Bericht des Magistratsrates Dr. Rosskopf über verschiedene Approvisionierungsfragen, insbesondere über die Mehlerversorgung der Stadt Wien zur Kenntnis.

85 de

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Versprache der Obmännerkonferenz bei Ministern. Die Obmännerkonferenz der Parteien des Wiener Gemeinderates hat heute die Forderungen und Wünsche in der Ernährungsfrage festgelegt und beschlossen, sowohl beim Minister des Aeußern Grafen Czernin, als auch beim Ministerpräsidenten Dr. v. Seidler im Laufe der nächsten Woche vorzusprechen. In Ausführung dieses Beschlusses hat Bürgermeister Dr. Weiskirchner um den Empfang der Abordnung angesucht und sie wird beim Grafen Czernin am nächsten Dienstag, bei Dr. v. Seidler am nächsten Donnerstag jedesmal um 10 Uhr vormittags versprechen.

III/08